

OKTOGON, WESTSIDE & CO.

Bern wird zur Wellness-Kapitale

Ein Hammam im Gasturm, eine Bäderlandschaft im Westen, Projekte auf diversen Pulten: Wellnessanbieter entdecken Bern.

Noch ist das Wasser spiegelglatt. Morgen aber werden sich die ersten Gäste ein Pestemal-Leinentuch umbinden, sich in einem ersten Dampfraum aufwärmen und ein erstes Mal ins Becken im «Sicaklik» genannten Baderaum abtauchen. Sie werden in den Räumen nebenan im Kräuterdampfbad schwitzen. Sie werden sich mit Olivenölseife eincremen, die Haut mit dem Kesh-Handschuh schrubben. Einige werden sich Seifenschaummassagen gönnen. Dazwischen werden die Besucherinnen und Besucher immer wieder im zentralen Becken abtauchen oder sich auf den warmen Steinen suhlen. Dann werden sie ins Café hinaufsteigen, wo frische und gedörrte Früchte, Fruchtsäfte und Tee gereicht werden. Unter der Turmkuppel, im Ruheraum «Camekan», werden sie schliesslich auf mit Matten und Kissens belegten Liegepodesten dösen – oder gegeneinander Schach spielen.

Morgen Samstag öffnet das Hammam & Spa Oktogon im Berner Marzili die Tore. Roger Bernet führt mit Begeisterung durch die neue Wellnesslandschaft im alten Gasturm. Er sei überzeugt, dass auch die Bernerinnen und Berner Gefallen finden am neuen Oktogon und der orientalischen Dampfbadtradition, sagt der Geschäftsleiter der Firma Aqua-Spa-Resorts. Einen Ansturm erwartet er indes nicht. «Die Berner brauchen oft etwas länger», sagt er und lacht. «Haben sie aber ein Angebot entdeckt, bleiben sie diesem treu.»

Mehr Wellness im Alltag

Mit der Eröffnung des Hammam & Spa Oktogon schwappet die Wellnesswelle definitiv auch über die Stadt Bern. Längst hat sie – mit Verzögerung gegenüber dem nahen Ausland – Saunas und Sprudelteiche in jedes bessere Berghotel geschwemmt. In der Stadt hingegen existierten kaum Wellnessanlagen. Wer schwitzen oder baden wollte, fuhr ins gute alte Solbad nach Schönbühl. Wer es lieber exquisiter hatte, tauchte im Hotel Beatus in Merligen oder sogar im «Jungfrau-Viktoria» in Interlaken ab. Oder: Man verschob das Wellness auf die Ferien im Hotel.

Doch allmählich wird Wellness auch im Alltag wichtiger. Seit 2004 bietet das Biowarenhaus Vatter Massagen an – eine entspannende Art, die Mittagspause zu verbringen. Das Hotel Ambassador hat 2005 die Wellnesszone für Nicht-Hotelgäste geöffnet. Auch einige Hallenbäder – neulich jenes in Bolligen – und Fitnesscenter haben investiert.

Nun aber folgen die Grossanlagen der Aqua-Spa-Resorts – nebst dem Oktogon eröffnet das Unternehmen dieses Wochenende gemeinsam mit dem Investor Credit Suisse auch die neue Saunalandschaft in Schönbühl – sowie das Grossprojekt der Mi-

gros. Im Westside will die Migros im Oktober eine grosse Wasserlandschaft mit Strömungsbad, Rutschbahn, Wildwassercanyon und Wellnessbereich eröffnen, die von über 700 000 Gästen pro Jahr besucht werden soll. Während sich das Oktogon auf das Hammam-Ritual spezialisiert, setzt Oliver Heintz, der Leiter des Bäder- und Wellnessparks Westside, auf ein breites Angebot. «Wir bieten vom römisch-irischen Bad über Saunas bis zu den Behandlungen aus dem asiatischen Raum und der Thalasso-Therapie eine grosse Auswahl an.» Dank der Einbettung ins Zentrum hofft Heintz neue Kunden für Wellness begeistern zu können: Leute etwa, die vorab zum Einkaufen oder Baden mit der Familie gekommen sind. Und dank der Architektur von Daniel Liebeskind hofft er auf Kundenschaft aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland. Wird das Westside damit zur Konkurrenz zum Time-Out in Ostermündigen, das auch von der Migros betrieben wird? «Wir kooperieren und ergänzen uns», so Heintz.

Bald zu viele Anbieter?

Zudem existieren diverse Pläne für weitere Wellnessangebote. Ein neues Zentrum könnte auf



Orientalisches Baderitual im alten Berner Gasturm: Morgen öffnet das Hammam & Spa Oktogon im Marzili die Tore.

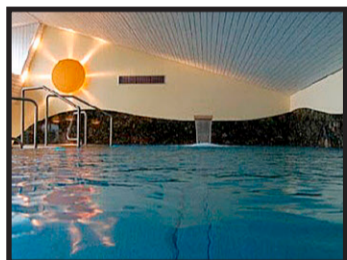
dem Kasernenareal entstehen. Weiterhin sucht der Verein Saunaaare Investoren für eine Freiluftsauna im Marzilibad. Und das Hotel Allegro plant einen Wellnessbereich. «Wir planen eine City-Spa-Anlage im gehobenen Sektor», bestätigt Direktor Patrik Scherrer. Das Unternehmen habe aber noch nicht beschlossen, ob

das Projekt auch umgesetzt werde. «Es ist schwierig, abzuschätzen, ob es Platz für ein neues Angebot gibt.» Er sei zuversichtlich, trotz der neuen Anbieter. In Zürich, wo es «Spas in jeder Schattierung» gibt, habe das Angebot auch Bedürfnisse geweckt. Doch irgendwann gebe es zu viele Anbieter, sagt Patrik Scherrer. «Wir

versuchen, abzuschätzen, wann dieser Knick kommt.» «In Bern gibts bald mehr Wellnesskapazitäten als in Zürich», sagt Roger Bernet auf dem Oktogon-Rundgang. «Wir und die Migros decken den lokalen Markt ab.» Andreas Roth vom Investor Credit Suisse hingegen sieht noch Potenzial. «Tages-Wellness

liegt im Trend», sagt er. «Die Anbieter müssten sich aber ganz klar auf ein Kundensegment fokussieren.» **MATHIAS BORN**

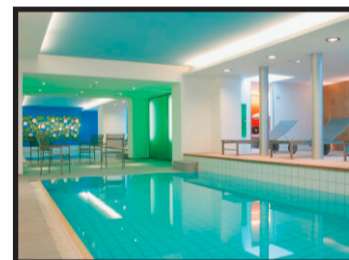
Das Hammam & Spa Oktogon an der Weihergasse 3 im Marzili Bern ist ab morgen Samstag geöffnet. Eintritt Hammam Fr. 42.–, Einführungsaktion bis am Sonntag, 23. Dezember. Infos: www.hammam-bern.ch oder Tel. 031 311 31 01.



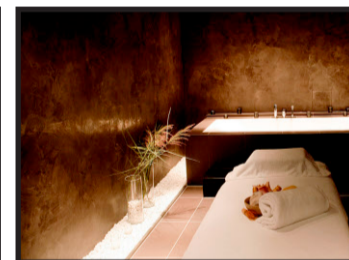
Gym Fit Club Bern



Solbad Schönbühl



Hotel Ambassador



Aerni



Knetbank

Fitte Wellness

Es gibt viele reine Fitnesscenter. Und es gibt viele Fit- und Wellnesscenter, deren Wellnessbereich sich auf eine kleine Sauna und eine Solariumliege beschränkt. Aber es gibt nur wenige Center, die beide Bereiche umfassend anbieten. Dasjenige mit dem grössten Wellness- und Spa-Angebot in Bern ist der Gym Fit Club. «Wir haben nicht nur die grösste, sondern gar die schönste Wellnessoase», sagt Geschäftsführer Roman Köppli. Diese selbstbewusste Aussage ist verständlich: Die Anlage, die nicht nur Klubmitgliedern offen steht, wurde eben erst für eine halbe Million modernisiert und umfasst unter anderem ein Gegenstrom-Schwimmbecken, eine Sauna und zwei Whirlpools. Und ihre Lage im Attikageschoss erlaubt einen entspannenden Blick auf Stadt und Berge. **wü**

Gym Fit Club Bern: Randweg 9, 3013 Bern, Tel. 031 340 03 50, www.gymfit.ch. Einzeleintritt Wellnessbereich Fr. 35.–, 10er-Abo Fr. 300.–, Jahresabo Fr. 990.–. **Ähnliche Center:** Time Out, Ostermündigen, www.fitnesspark.ch. Infos zu weiteren Fitnesscentern mit und ohne Wellnessbereich: www.qualitop.org (unabhängige Qualitätssertifizierungsinstitution).

Neuer Klassiker

Das Solbad Schönbühl ist der Wellnessklassiker der Region Bern. Und das sieht man der 1978 eröffneten Anlage auch an. Darum wird das grösste Natursole-Heilbad der Schweiz zurzeit umfassend saniert. Bis zum Umbau-Ende im Spätsommer 2008 investiert die Aqua-Spa-Resorts als Betreiberin insgesamt 10 Millionen Franken. Einen Vorgeschmack, wie das Bad dann ausfallen wird, gibt es bereits jetzt: Dieses Wochenende wird die komplett erneuerte und ausgebaut Saunaaanlage eröffnet. Sie nimmt laut Geschäftsführer Roger Bernet doppelt so viel Platz ein wie vorher, ist neu zweigeschossig angelegt und verbreitert eine mediterrane Stimmung. Neu sind beispielsweise eine Aussensauna, die über eine Grotte erreichbar ist, ein Ruheraum mit Feuerstelle sowie eine Soledampf- und Inhalationsgrotte. **wü**

Solbad Schönbühl: Mattenweg 30, 3322 Schönbühl, Tel. 031 859 34 34, www.solbad-schoenbuehl.ch. Einzeleintritt Sauna Fr. 36.– (nur Solbad Fr. 27.–, 10er-Abo Sauna Fr. 324.–, nur Solbad Fr. 243.–). **Ähnliche Angebote:** Hallenbad Bolligen.

Ein Spa im Hotel

Wellness im Hotel? Ja, das ist durchaus möglich, und zwar im «Ambassador» am Stadtrand. Auch wer nicht in einem Zimmer logiert, kriegt hier an der Réception einen Passepartout für den 170 Quadratmeter grossen Spa. Vor zwei Jahren wurde dieser komplett modernisiert. Nun sind Schwimmbad und Ruheliegen in harmonisches Licht getaucht, ein buntes Seerosenbild sorgt für Farbtupfer. Gleich nebenan trainieren im Fitnessraum mehrheitlich abends die Businessgäste, darunter auch (Frauen, aufgepasst!) die Pilotencrew der im Hotel stationierten Airline. Wer den Blutkreislauf lieber durch Schwitzen anregt, kann sich auch in die gemischt geführte Sauna (Nackendeis sind unerwünscht) zurückziehen. Zur Auswahl stehen eine finnische und eine Dampfsauna sowie diverse Duschen inklusive einer «Schockdusche». **pp**

Hotel Ambassador: Seftigenstrasse 99, 3007 Bern, Tel. 031 370 99 99. Der Spa ist öffentlich zugänglich und offen von 8 bis 22 Uhr. Die Preise: Einzeleintritt Fr. 20.–, Halbjahresabo Fr. 555.–, Jahresabo Fr. 999.–. **Ähnliches Angebot:** Hotel Worbenbad, Worbenbad, www.worbenbad.ch.

Massage mit Stil

Ein All-in-all-Sinnestempel befindet sich seit Juni 2006 an der Aarberggasse in Bern. Aerni-Geschäftsführer Mark Riedo zelebriert in den Jugendstilgemäuern einen Körper- und Wellnesskult der gehobenen Klasse. Für sein Konzept sollen sich all jene begeistern, die sich in irgendeiner Weise verschönern lassen wollen – so beim Kleiderkauf oder auf dem Frisierstuhl – oder sich ganz einfach von der Hektik des Alltags erholen möchten.

Dafür stehen im Untergeschoss des Gebäudes drei Behandlungsräume zur Verfügung, in denen sich mit Nadine Berger auch eine waschechte Kosmetik-Weltmeisterin tummelt. Neu bieten Elke Schnablinger und der Inder Binu Krishnan zudem Ayurveda-Massagen an, die helfen sollen, das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist wieder herzustellen. **pp**

Aerni Haar Kleid Bar Spa: Aarberggasse 60, 3011 Bern, Tel. 031 311 24 68, www.aerni.ch. «Burn-in» mit Aromabad und Massage für Fr. 170.–/90 Min.; Verwöhntag mit Kosmetikbehandlungen, Make-up und Mittagessen Fr. 420.–. **Ähnliche Angebote:** Vatter espace bien-être, Bärenplatz 2 in Bern, www.vatter.ch.

Der ganz Kleine

Die «Knetbank» steht gleich am Anfang der Quartierstrasse. Bruno Schmidtko, ehemals Masseur beim SCB, baut hier seit sieben Jahren an seinem lang gehegten Traum eines eigenen Wellnessgeschäfts – und zwar wortwörtlich: Er hat die Plättli selbst gelegt, die beiden Saunas eigenhändig gezimmert, das Dampfbad zusammengesetzt. Fertig ist er noch nicht: Derzeit baut er einen Raum zu einem Kosmetikstudio aus, in dem seine Frau ab Sommer behandeln wird. Bruno Schmidtko bietet klassische medizinische Massagen an, Sport- und Erholungsmassagen. Zudem stehen zwei Saunas, ein Dampfbad und ein Solarium zur Verfügung. 70 bis 100 Besucherinnen und Besucher kommen wöchentlich in die «Knetbank». Die meisten sind Stammkunden, die Wert auf eine familiäre Atmosphäre legen. **mbb**

Knetbank: Wagnerstrasse 35, 3007 Bern, Tel. 031 372 81 15, www.knetbank.ch. Mo. bis Fr. 14 bis 21.30 Uhr, Sa. und So. 10 bis 21.30 Uhr. Massage nach Vereinbarung. Preise: Sauna/Dampfbad Fr. 22.–, Jahresabo Fr. 650.–, Massagen ab Fr. 43.–. **Ähnliche Angebote:** DiWab Vital (einzig für Frauen), Wabern, www.diwabital.ch.